

## ***Megalodontes panzeri* (LEACH, 1817) *Megalodontes cephalotes* (FABRICIUS, 1781)**

### **Funde zweier seltener Pflanzenwespen in Bayern**

MARGOT REINKE

#### **Keywords**

*Megalodontes panzeri*, *Megalodontes cephalotes*, *Symphyta*, Pflanzenwespen, Bayern

#### **Einleitung**

*Megalodontes panzeri*<sup>1)</sup> (LEACH, 1817) und *M. cephalotes* (FABRICIUS 1781) gehören zur Familie *Megalodontosida* (bis 1996: *Megalodontidae*) innerhalb der Gespinstblattwespen (*Pamphiliidae*), einer Pflanzenwespen (*Symphyta*)-Unterordnung. Nur 6 der insgesamt 50 Arten sind in Europa beheimatet. Früher (d.h. bis ca. 1998) wurde *M. panzeri* noch als *M. cephalotes* bezeichnet. Letzterer Name ist jedoch nun nur noch für diese einzig relativ regelmäßig auftretende Art zu verwenden, welche ihrerseits allerdings früher als *M. klugii* bzw. auch als *M. pectinicornis* bezeichnet wurde (TAEGER 1998. 2002.).

#### **Merkmale**

Bei *Megalodontes panzeri* (Abb. 1+2, Abb. 3) handelt es sich um eine Pflanzenwespe mit einer Größe von ca. 10-12 mm. Normalerweise befinden sich 4 gelbe Flecken auf dem Mesonotum. Die Antennenglieder sind bei beiden Geschlechtern gelblich und außen zahnförmig erweitert ("gesägt"), die Flügel teilweise bräunlich getönt. Das Gesicht zeigt 2 gelbe Flecken am inneren Augenrand sowie zusätzlich einen gelben Fleck zwischen den Fühlern. Die Tergite 1-3 zeigen an beiden Seiten je einen kleinen gelben Fleck. An den Hinterrand des 1. Tergits schließt sich die auffällige, gelbe Intersegmentalhaut an, die sich fast über die ganze Tergitbreite erstreckt. Auf den Tergiten 4 bis 8 befinden sich gelb-weiße Binden, wobei die Binde auf dem 4. Tergit am breitesten ist. Die Imagines von *M. panzeri* bevorzugen Blüten der *Asteraceae*. Ihre Larven findet man ebenfalls auf diesen Pflanzen (MACEK et al. 2020).

Ähnlich im Aussehen, aber doch auch am Foto gut von ersterer zu unterscheiden, ist *Megalodontes cephalotes* (Abb. 4). - Unterschied gegenüber *M. panzeri*: Die Antennen sind gelb, jedoch zur Spitze hin verdunkelt. Am Thorax gibt es beim vorliegenden Exemplar nur 2 gelbe Flecken auf dem Mesonotum. Die Flecken auf den Tergiten 2+3 fehlen ganz. Imagines von *M. cephalotes* entdeckt man meist auf Blüten der *Apiaceae*.

Als wärmeliebende Arten bevorzugen sowohl *M. panzeri* als auch *M. cephalotes* süd-exponierte Trockenrasen-Hänge. Die Flugzeiten umfassen die Monate Juni und Juli.

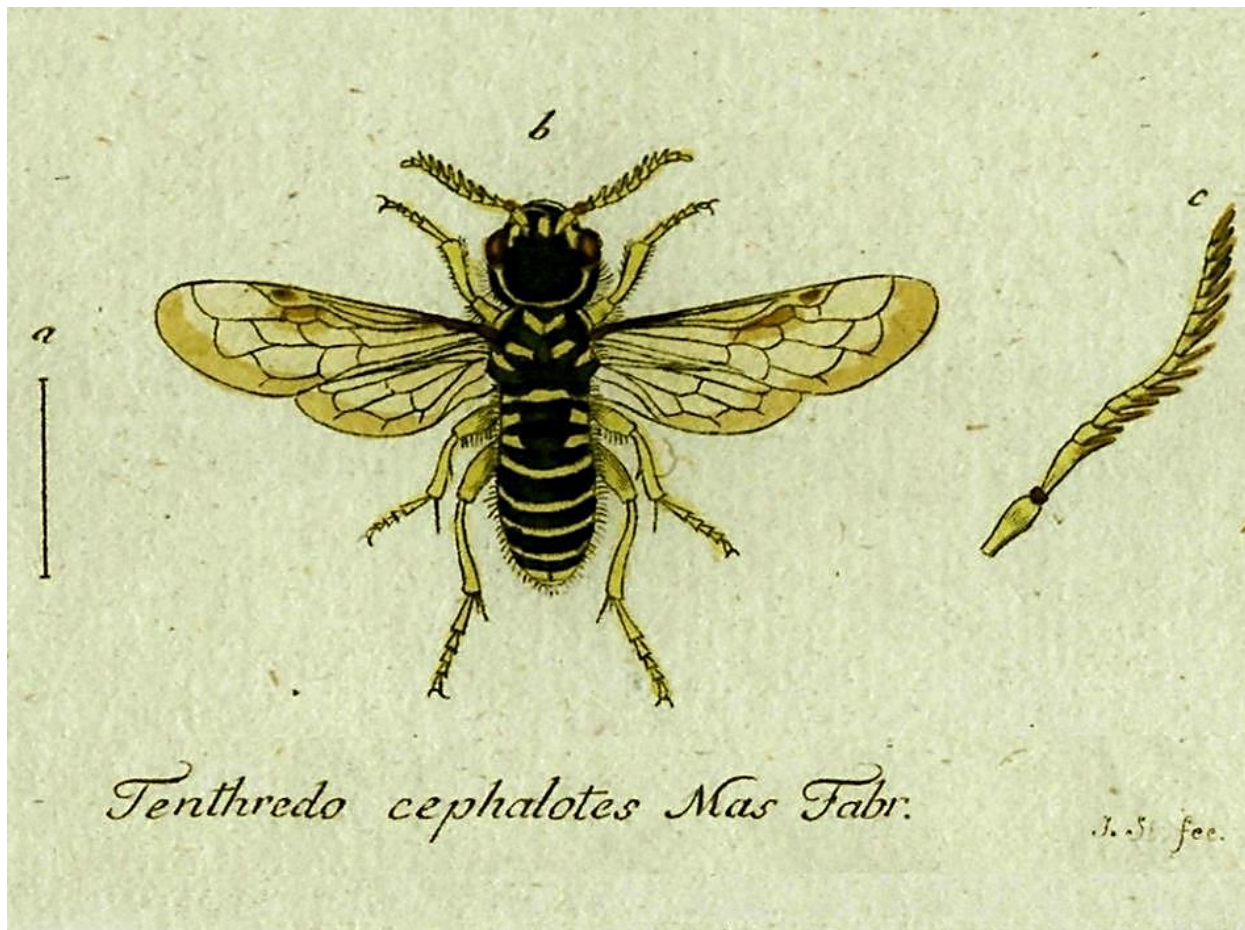
1) Die Benennung *M. panzeri* wurde zu Ehren des Botanikers und Entomologen Georg Wolfgang Franz Panzer (1750 - 1829) gewählt, der als Arzt und Naturforscher in Nürnberg und Hersbruck wirkte. Ab 1810 erschien sein Werk *Faunae Insectorum Germanicae initia* in 10 Bänden mit 2640 hand-kolorierten Kupfertafeln von Jacob Sturm.



*Megalodontes cephalotes* ♀  
**TENTHREDO cephalotes. Femina.**  
**Die grossköpfige Blattwespe. Das Weibchen.**  
*Tenthredo cephalotes. Fabric, l. c.*  
**Habitat cum mare. Differt a mare, antennis minus pectinatis habita corporis depressiori mandibulisque nigris. Reliqua conveniunt.**  
**a Magnitudo naturalis. b Eadem aucta.**

62. 8

**Abb. 1a:** *Tenthredo cephalotes* (heute: *Megalodontes panzeri*) (♀) Kupfertafel aus W.F. PANZER *Fauna Insectorum Germania inita* (1810)



*Megalodontes cephalotes* ♂

**TENTHREDO** cephalotes. Mas.

*Die grossköpfige Blattwespe. Das Männchen.*

*Tenthredo cephalotes*: antennis pectinatis atra, abdomine cingulis quatuor flavis.  
*Fabric. Spec. Ins. T. I. n. 14. p. 408. Mant. Ins. T. I. n. 15. p. 253.*  
*Ent. syst. T. III. n. 23. p. 111.*

*Tenthredo cephalotes. Rossi Faun. etrusc. T. II. n. 707. p. 23.*

Marem communicavit Cl. de *Megerle* e terris Austriacis, feminam autem amicissimus *Iurine*. Cum Cl. *Rossio* eandem foveo sententiam, illustr. *Fabric.* de femina desumsisse ea quae super hanc *Tenthred. I. c.* exposuit.

a Magnitudo naturalis. b Eadem aucta. c Antenna aucta.

62. 7

**Abb. 1b:** *Tenthredo cephalotes* (heute: *Megalodontes panzeri*) (♂) Kupfertafel aus W.F. PANZER *Fauna Insectorum Germania inita* (1810)

## Ergebnisse

*Megalodontes cephalotes* (♀) wurde von mir im Juni 2022 auf einer Exkursion im NSG Rammersberg (Karlstadt/Unterfranken) auf einem *Apiaceen*-Blütenstand (früher: *Umbelliferae*) entdeckt und fotografisch dokumentiert. Die Art gilt in Bayern als stark gefährdet. – Fund-Koordinaten: 49.992 N, 9.703 E.

Das hier vorgestellte *Megalodontes-panzeri*-(♀)-Objekt stammt - wie auch schon ein erstmaliger Fund im Jahr 2021 - vom Juni 2022 aus dem Gebiet des FFH Steinbachtal (bei Rothenburg/Tauber), bekannt durch das Vorkommen der seltenen Art *Libelloides coccajus* (Libellen-Schmetterlingshaft) (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775). – Fund-Koordinaten: 49.404 N, 10.161 E. — Die Wespe wurde auf *Tanacetum corymbosum*, der straußblütigen Wucherblume (also einer *Asteraceae*), gefunden.

Die Bestimmungen basieren bei *M. cephalotes* wie auch *panzeri* jeweils auf mehreren Fotoaufnahmen aus unterschiedlichen Blickwinkeln, um möglichst viele der arttypischen Merkmale abzubilden. Dadurch konnten auch mögliche Verwechslungen mit den sehr ähnlichen Arten *M. flavicornis* und *M. plagiocephalus* ausgeschlossen werden.

Bestätigt wurden die Bestimmungen durch DR. ANDREAS TAEGER. – Seiner Mitteilung nach ist die Entdeckung von *M. panzeri* insofern besonders interessant, als es sich dabei offenbar um den ersten deutschen Nachweis außerhalb von Baden-Württemberg handelt. Zitat: "In der Gesamtheit sind die Fotos so detailliert, dass man allein schon deshalb das Vorkommen dieser Art in Bayern als erwiesen ansehen kann; das gezeigte Exemplar ist auch durchaus arttypisch gefärbt."

## Diskussion

*M. cephalotes* ist die einzige *Megalodontes*-Art, die schon früher gelegentlich bei uns gefunden wurde. Wie alle *Megalodontes*-Arten kommt sie in Deutschland nur auf wärmegetönten Flächen vor. Die meisten Nachweise gab es für Süddeutschland.

Von *M. panzeri* gab es bisher fast nur Funde aus dem südlicheren Mitteleuropa, z.B. aus Österreich, Norditalien oder - weiter südöstlich - der Slowakei. Für Deutschland dagegen waren nur zwei ältere gesicherte Nachweise bekannt (persönliche Mitteilung DR. TAEGER): 19.05.1925 Schliengen 47.750 N, 7.580 E 22.05.1977 Hohenlohe, Crispenhofen Ödhang 48.82 N, 10.28 E (Koordinaten korrekt ?)

2011 wurde die Art in der Roten Liste bereits als ausgestorben / verschollen aufgeführt (LISTON et al. 2014). - Laut DR. TAEGER gibt es bis jetzt nur einen einzigen neueren, gesicherten Nachweis vom 16.05.2020 aus Freiburg (+47.962 N, +7.788 E).

Auf Grund dieses jetzigen Erstfundes für Bayern ist beabsichtigt, die Fotos für spätere ECatSym-Datenbasis-Versionen zu verwenden.

## Danksagung

Ich möchte auf diesem Wege Herrn DR. TAEGER herzlich danken, dass er mir als Experte entscheidende Hilfen gegeben und mir dabei auch bestätigt hat, dass es in diesem Fall durchaus möglich ist, die vorliegenden *Megalodontes*-Arten allein durch Fotos und ohne Belegexemplar sicher zu bestimmen.



**Abb. 2:** *Megalodontes panzeri* (♀) FFH Steinbachtal bei Rothenburg/Tauber 16.06.2022



**Abb. 3:** *Megalodontes cephalotes* (♀) NSG Rammersberg bei Karlstadt 12.06.2022

## Literatur

LISTON et al. (2014): Rote Liste und Gesamtartenliste der Pflanzenwespen (Hymenoptera: Symphyta) Deutschlands. Stand 2011

MACEK, Jan et al. 2020: Blanokřídlí, České a Slovenské Republiky II, pp. 29-32

TAEGER, A. 1998: Die Megalodontesidae Europas (Hymenoptera: Symphyta). pp. 175-192. - In: TAEGER, A.; BLANK, S. M.(eds.) 1998: Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera, Symphyta). Kommentierte Bestandsaufnahme. - Goecke & Evers, Keltern: 1-364 + [3] pp.

TAEGER, A. 2002: The Megalodontesidae of Europe (Hymenoptera, Symphyta). pp. 461-480. - In: VIITASAARI, M. (ed.): Sawflies (Hymenoptera, Symphyta) I. A review of the suborder, the Western Palaearctic taxa of Xyeloidea and Pamphilioidea. - Tremex Press Ltd., Helsinki

Verfasserin: Dr. Margot Reinke  
Am Schwabachgrund 10  
91054 Buckenhof

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Reinke Margot

Artikel/Article: [Megalodontes panzeri \(LEACH, 1817\) Megalodontes cephalotes \(FABRICIUS, 1781\) Funde zweier seltener Pflanzenwespen in Bayern 69-74](#)